

Fortbildungsprogramm

September 2017 bis Juni 2018

für angestellte und nichtangestellte

Pflege- und Adoptiveltern



Pflegeelternfortbildung



Magistrat der Stadt Wien
Amt für Jugend und Familie
Referat für Adoptiv- und Pflegekinder
Schlagergasse 8
A-1090 Wien
Tel.: (+43 1) 40 00 - 90779
Fax: (+43 1) 40 00 99 90770
E-Mail: gabriele.steindl@wien.gv.at
DVR: 0000191

Wien, August 2017

Liebe Pflegeeltern!

Sie erhalten auch dieses Jahr wieder ein **vielfältiges Fortbildungsprogramm**, das Sie sowohl als angestellte als auch als nichtangestellte Pflegeperson nutzen können. Wie jedes Jahr versuchen wir im Rahmen unseres Redaktionsteams und ihrer Rückmeldungen aus den Feedbacks, Ihre Wünsche und Ideen zu sammeln und die Seminare zusammenzustellen. Dadurch gelingt es uns immer wieder ein sehr buntes und auch ausgewogenes Programm zu erstellen.

Wie schon seit vielen Jahren gelten nach wie vor dieselben **An- und Abmeldebedingungen**.

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung haben auch wir einige Neuerungen im Bereich der Fortbildung.

So können Sie das **Fortbildungsprogramm über unseren Link**

<https://www.wien.gv.at/menschen/magelf/adoption/pflegefamilie.html>

aufrufen und virtuell „schmökern“.

In der Kanzlei sind sowohl Frau **Gabriele Steindl** und Herr **Sandor Domjan** für die organisatorischen Bereiche rund um die Fortbildungen zuständig und unter 01/4000/90783 oder 90767 telefonisch erreichbar - per Mail unter: kanzlei-rap@ma11.wien.gv.at.

Und noch eine kleine Veränderung wird dieses Jahr ebenso eingeführt. Aufgrund von Einsparungen werden Ihnen Handouts per Mail zugeschickt. Damit wir Ihnen diese zusenden können, brauchen Frau Steindl und Herr Domjan ihre **aktuelle E-Mail-Adresse** und ihre **telefonische Erreichbarkeit**.

Bitte versuchen Sie daran zu denken, denn sonst kann es vorkommen, dass wir Sie nicht rechtzeitig verständigen können, wenn ein Seminar abgesagt werden muss und wir Sie auch nicht rasch zu einem Seminar einladen können, wenn es rechtzeitige Absagen gibt.

Wie immer bitten wir Sie, dass Sie Seminare rechtzeitig absagen, damit wir noch ausreichend Zeit haben andere Personen anzusprechen. Sollten Sie ein Seminar besuchen wollen, das bereits ausgebucht ist, so lassen Sie uns das bitte wissen, damit wir die Möglichkeit haben bei ausreichendem Interesse ein weiteres Seminar zu organisieren.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien noch einen schönen, erholsamen Sommer und einen angenehmen Start in das neue Schul- und Fortbildungsjahr.

Mit freundlichen Grüßen

DSA Martina Reichl-Roßbacher e.h.
Leitende Sozialarbeiterin des RAP

DSA Irmentraud Petsch e.h.
Verantwortliche des Fortbildungsbereichs

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: DSA Irmentraud Petsch (RAP)
DSA Martina Reichl-Roßbacher (RAP)

Layout: DSA Irmentraud Petsch, Frau Gabriele Steindl

Redaktionsteam: Martin Freytag (PV), Mag. Ruth Lhotzky-Willnauer (PM),
DSA Ingrid Belazzi (RAP), DSA Gabriela Berger (PKZ Nord),
DSA Angelica Binder (RAP), DSA Claudia Mösslinger (RAP),
DSA Irmentraud Petsch (RAP), DSA Sonja Pospisil (RAP),
DSA Ulrike Wölfer-Gartner (RAP)

Inhaltsverzeichnis

Kraft-Quellen in dir! (Jahresgruppe)	6-7
Trauma – Hilfe für traumatisierte Kinder (Jahresgruppe)	8
Pubertät was nun? Semestersupervisionsgruppe	9
Stabilisierung – Schwerpunkt Atem-Übungen	10-11
Hilfe für traumatisierte Kinder – „Notfall-Programm“ im Kopf	12
Leichter Lernen – Mehr Behalten (Einführung in moderne Lerntechniken)	13
EGO-States & Körperwahrnehmung	14-15
Schmecken, riechen, fühlen – Sensorik mit Genuss entwickeln	16
„Die unerschöpfliche Kraftquelle“ – Stabilität und Kraft durch Qi-Gong	17
Frauenhandel – Österreich als Ziel und Transitland	18-19
Begleitung von Entwicklung – Entwicklungsauffälligkeiten	20-21
Mein Speiseplan: Gesund, gut und wirtschaftlich, ist das möglich?	22
Stabilisierung	23-24
Wie beeinflussen Trigger den Alltag?	25
Was tun, bei belastenden Besuchskontakten?	26
Erziehen, wie geht das?	27
„Förderung der Eigenheilkräfte“ – Gesundheitswickel, Steigerung der Abwehrkräfte & die Bedeutung des Fiebers.....	28
Erkennen von Übergriffen im Sport & Freizeiteinrichtungen	29
Heilsame Stimme	30
„Urvertrauen durch Klänge“ – die heilsame Wirkung von Obertönen auf Kinder	31
Das „Trotzalter“ – ein bedeutendes Geschenk für Eltern	32
Die natürliche Lust auf gesundes Essen stärken	33
Autogenes Training – mehr als Entspannung (Grundstufe)	34
Musik und Entspannung	35
Häusliche Gewalt an Frauen	36-37
Wahrnehmungsstörungen	38
Klagegesang / Klagen / Trauern / Loslassen	39
Vielfalt und Unterschiedlichkeit als Chance nutzen	40
„Immer dieses Üben“ – Lernschwierigkeiten gezielt unterstützen	41
„Wer bin ich und zu wem gehöre ich?“ – Biografie-Verständnis und Identitätsentwicklung	42

Stärken Sie das Selbstwert-Gefühl Ihres Kindes	43
Gesunder Schlaf und gesunde Ernährung	44
„Die unerschöpfliche Kraftquelle“ – Stabilität und Kraft durch Qi-Gong	45
Tricks und Strategien von TäterInnen	46
Wie soll ich das erklären? Maßgeschneiderte Kindergeschichten selbst verfassen	47
Kinder begegnen dem Tod (Vortrag)	48
„Ganz schön intim“ Sexualpädagogik im Alltag zuhause	49
„Verletzte innere Kinder“ (EGO-State) & Körperarbeit (Vertiefungsseminar)	50
Die kindliche Entwicklung von 0-6 Jahren – Ein Überblick	51
Konstruktiv und achtsam miteinander kommunizieren	52
Bewegung - Das Tor zum Lernen	53
Eltern wie Leuchttürme	54
Beziehung und Körpergrenzen – Wie Kinder ihr Sozialverhalten verbessern	55
Umgang mit Tod & Trauer – der Einsatz von Bilderbüchern	56-57
Trauma-Verarbeitung – Impuls-Vortrags-Reihe	58-59
Heilsame Stimme (Vertiefungsseminar)	60
Entwicklung des Kindes zwischen 3 und 6 Jahren – Das Kindergartenalter	61

Kraft-Quellen in dir! (Jahresgruppe)

Seminar Nr.: 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302

Zeit:

WS 17/18: 12.9., 24.10., 21.11., 19.12.2017., 30.1.2018

SS 2018: 13.3., 10.4., 8.5., 26.06.2018

jeweils 8.30 - 11:30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

min. 8, max. 12 TN

Seminarleitung:

Mag. Michaela MORATELLI

Voraussetzung:

Praktizieren einer Entspannungsmethode

Grundkenntnisse über Traumatisierung

Vertiefung:

Für TeilnehmerInnen aus folgenden Seminaren:

- Kraftquellen in dir – eine wichtige Medizin Semestergr)
- Stabilisierung (Seminar-Reihe)

Seminarbeschreibung:

Die Gehirnforschung zeigt, dass **Übungen zur Körper-/ Bewegungswahrnehmung** und **heilsame Vorstellungen** Menschen helfen, die an einer Trauma-Störung leiden. *Blitzerinnerungen* und negative Gedanken („*Katzen-Gehirn*“ = Mittelhirn) prägen das aktuelle Lebensgefühl und lösen körperliche Reaktionen aus („*Eidechsen-Gehirn*“ = Kleinhirn). Schrittweise kann jede/r lernen, dass das „*ProfessorIn-Gehirn*“ (Großhirn) - mit guten, schönen Vorstellungen und Gedanken - wieder die Führung übernimmt.

Ziel dieser Jahresgruppe ist es, dass Sie **mit ihrem Kind Stabilisierungsübungen und Imaginationen im Alltag durchführen.**

Schrittweise Vorgangsweise:

1. Basis ist das tägliche Üben der eigenen **Selbstfürsorge** (Affektregulation).
2. Die **Selbstwahrnehmung** des Kindes wird durch Übungen und Psychoedukation unterstützt.
3. Sie führen ihr Kind zur **Selbstregulation**, indem Sie mit ihm seinen persönlichen „Notfall-Koffer“ zusammenstellen.
4. Ihr Kind erlangt mehr **Selbstbemächtigung**, d.h. es kann die Übungen eigenständig durchführen und ...
5. in kritischen Situationen auf seine Ressourcen zugreifen.

Arbeitsweise:

Körper-/Bewegungswahrnehmung: Body2Brain; Achtsamkeits-übungen u.a.

Imaginationen: „Baum“, „Rucksack ablegen“, „Wohlfühl-Ort“, Helferwesen, u.a. Geschichten

- Eine Vielfalt an Übungen wird vorgestellt und praktisch durchgeführt.
- Die Gruppe versteht sich als „interaktiv“, d.h. die TeilnehmerInnen bringen eigene Erfahrungen mit Übungen, Geschichten u.a. ein und stellen diese den anderen zur Verfügung.
- Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch in Zweier-Gesprächen, Kleingruppen bzw. Plenum regen zum Modifizieren der Übungen an und fördern die Motivation zur Durchführung im Alltag

TRAUMA- Hilfe für traumatisierte Kinder (Jahresgruppe)

Seminar Nr.: 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311

Zeit:

WS 17/18: 13.9., 11.10., 15.11., 20.12.2017, 17.1.2018

SS 2018: 21.3., 18.4., 9.5., 13.6.2018

jeweils Mittwoch 8:30-11:30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

14 max.

Seminarleitung:

Mag. Michaela MORATELLI

Winter-Semester 2017 / 18

1. 13.09.2017
2. 11.10.2017
3. 15.11.2017
4. 20.12.2017
5. 17.01.2018

Sommer-Semester 2018

1. 21.03.2018
2. 18.04.2018
3. 09.05.2018
4. 13.06.2018

Pubertät was nun? Semestersupervisionsgruppe

Seminar Nr. : 1312, 1313, 1314, 1315, 1316

Zeit:

15.9., 13.10., 10.11., 15.12.2017, 12.1.2018 (5-teilig)

09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8 – Psychologischer Dienst (Dachgeschoss)

Anzahl der TeilnehmerInnen:

6-10 Teilnehmer

Seminarleitung:

Mag. Judith ILLETSCHEK

MMag. Astrid SCHLESIER

Seminarbeschreibung

Supervision und Austausch für Pflegeeltern, deren Kinder an der Schwelle zur oder in der Pubertät sind.

Stabilisierung – Schwerpunkt Atem-Übungen

Seminar Nr.: 1317, 1318, 1319

Zeit:

15.9., 14.11., 22.11.2017
jeweils 08:30-11:30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

min. 8 TN, max. 14 TN

Seminarleitung:

Mag. Michaela MORATELLI

Hinweis:

In jeder Einheit werden dieselben Atem- & Stabilisierungs-Übungen durchgeführt.

- Das Angebot an unterschiedlichen Tagen ermöglicht einer größeren Anzahl an InteressentInnen die Teilnahme.
- Das Seminar kann auch mehrmals besucht werden. Durch Wiederholung erhöhen sich Wirksamkeit und Integration in den Alltag.

Es ist eine gute Basis für die Seminare Trauma-Verarbeitung.

Seminarbeschreibung

„*Stabilisieren*“ bedeutet sicher werden, sich festigen und kräftigen, beständig machen, sich stärken und schützen. Unter „*Emotionale Stabilisierung*“ versteht man eine Normalisierung der individuellen Gefühle und Reaktionen nach Traumata, Irritationen und Schocks.

Der **Atem** begleitet uns ständig. Das Erlernen von Atem-Übungen ist eine sehr wichtige Fertigkeit. Durch hohen Stress und chronische Anspannung wird der Organismus zu wenig mit Sauerstoff versorgt. Es kommt zur Übererregung (Kampf-Flucht-Reaktion) bzw. zur Immobilität (Erstarrung). Eine Veränderung der Atmung wirkt augenblicklich beruhigend bzw. aktivierend auf das vegetative Nervensystem.

In diesem Seminar geht es um **Selbstwahrnehmung – Selbstregulation -**

Selbstbemächtigung. Eine differenzierte Selbstwahrnehmung bietet die Basis, um **eine hilfreiche affektive Außenregulation für ihr Kind zu sein**.

Sie haben die Möglichkeit ein breites Spektrum an Atem-Übungen zu erproben, um am Ende des Seminars ihr persönliches Übungs-Programm zusammen zu stellen, das Sie in ihrem Alltag rasch und wirksam einsetzen können. Anregungen für mich: **Seminardurchführung**

Im 2. Teil des Seminars:

In Gruppen zusammen gehen: Wer hat dieselbe Übung wie ich?

Nochmals austauschen, ob sie richtig verstanden wurde und gegenseitig anleiten.

Frage: Welche soll nochmals geübt? = wiederholt werden (Stabilisierung)

Ich leite es nochmals an.

Wenn schon einige Atem-Übungen ausprobiert worden sind – lasse ich die Tn in der Vorstellung eine Stress-Situationen erleben. Danach die Atem-Übung durchführen, die Ihnen am hilfreichsten ist, die ein Teil ihres persönlichen Übungs-Programmes ist, sodass die Tn die Wirkung unmittelbar erfahren können.

HILFE für traumatisierte Kinder „Notfall-Programm“ im Kopf

Seminar Nr. : 1320, 1321, 1322

Zeit:

Impuls-Vortrag: 20.9.2017

Basis-Seminar: 25.10. und 29.11.2017 (2-teilig):

jeweils 08:30-11:30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

min. 8 TN, max. 14 TN

Seminarleitung:

Mag. Michaela MORATELLI

Seminarbeschreibung

Impuls-Vortrag

Was ist ein Trauma? Was versteht man unter Trauma-Folgestörungen? Was ist mit „subtile Ursachen eines Traumas“ gemeint? Wie beherrschen Trigger den Alltag? Was bedeutet fehlende Affektregulation? Was bedeutet „Notfall-Programm“ im Kopf?

Es werden Konzepte von A. Krüger, D. Weinberg, P. Levine & M. Kline vorgestellt.

Der Impuls-Vortrag gestaltet sich interaktiv. Stabilisierungs-Übungen - für Sie selbst und ihr Kind - können konkret erfahren werden. Diese lassen sich leicht in den Alltag einbauen und sind als Heilungs-Schritte zu verstehen.

Seminarbeschreibung

In einer kindgerechten Sprache beschäftigen wir uns mit folgenden Themen: Weißt du, was die Seele ist? Was ist eine „Nichts-Geht-mehr-Situation“? Was bedeutet „Notfall-Programm“ im Kopf?

Im Seminar haben Sie die Möglichkeit das theoretische Wissen mit praktischen Erfahrungen zu verbinden.

- **Stabilisierungs-Übungen:** Förderung der Sensibilisierung für Körper-empfindungen und Gefühle; Selbstregulation (Trauma-Pädagogik)
- das „Notfall-Programm“ (A. Krüger) wird in Demonstrationen vertieft

Ziel des Seminars ist es, dass, Sie dieses Wissen (Psychoedukation) – mit etwas Übung - weitergeben können. Sie helfen damit ihrem Kind, „**sich selbst besser zu verstehen**“. Damit führen Sie es schrittweise zu mehr **Selbst-Bemächtigung**.

Zielgruppe: Pflege- und Adoptiveltern, die ihr professionelles Handeln zum Thema Traumatisierung erweitern und vertiefen wollen.

Leichter Lernen – Mehr Behalten

(Einführung in moderne Lerntechniken)

Seminar Nr. : 1323

Zeit:

21.09.2017

09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

15 max.

Seminarleitung:

Mag. Brigitte WYSOUDIL-DOBROWSKY
(vormals SCHROTTMAYER)

Seminarziel

Lernen nimmt eine zentrale Stellung in unserem Leben ein. Gehirngerechtes Lernen macht das Lernen leichter, effizienter aber auch lustvoller.

Grundkenntnisse zum Themenbereich „Leichter Lernen“ erwerben.

Seminarbeschreibung

Die Funktionen der beiden Gehirnhälften – Unser Modell hat viel Kapazität für gehirngerechtes Lernen

Wie können wir uns optimal auf das Lernen vorbereiten?

Lernen und Bewegung (Edu-Kinestetik, Brain Gym)

Lernen und Ernährung

Gehirngerechte Lerntechniken, um den Lernstoff leicht aufzunehmen, besser zu behalten und wiederzugeben:

Lernen mit allen Sinnen – so behalte ich am meisten!

Visualisieren, eine besonders wirksame Methode zum anschaulichen Einprägen von Formeln, Zahlen, Vokabeln, usw.

Musik kann Lernen fördern oder behindern. Welche?

Wofür können Lernkarteien nützlich sein?

Hilfe bei Prüfungsangst und Konzentrationsproblemen

Verschiedene Lerntypen

EGO-States & Körperwahrnehmung

Seminar Nr. : 1324, 1325, 1326, 1327

Zeit:

22.09., 10.11.2017, 19.01., 26.01.2018

jeweils 08:30-11:30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

min. 8 TN, max. 16 TN

Seminarleitung:

Mag. Michaela MORATELLI

Organisatorisch

Die **Termine** können einzeln besucht werden. Interessant für TeilnehmerInnen von der EGO-State-Semestergruppe (2016/17), die bei bestimmten Themen nicht teilnehmen konnten bzw. diese nochmals auffrischen wollen.

Durch die Teilnahme mehrerer Termine, intensiviert sich das Erleben und die Wirksamkeit.

Seminarbeschreibung

Ziel dieser Seminar-Reihe ist es, mit unseren **verschiedenen Anteilen (EGO-States)** in Kontakt zu kommen, um sie besser kennen und verstehen zu lernen. Auf diese Weise können wir das Potential und die Kreativität besser nützen und erlangen einen Zustand innerer Stabilität und Zuversicht.

Jeder Vormittag setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

1. **Körper- und Bewegungswahrnehmung** werden im „*praktischen Tun*“ erlebt, um die Präsenz deutlicher zu spüren.
2. **Imaginationen & Psychoedukation** (Informationen zum Verständnis und zur Wirksamkeit der Übungen)

22.09.2017

Das Auffinden der „*Glücklichen Kinder*“ ist eine ressourcenreiche Erfahrung. In der Imagination der „*Innere Garten*“ können das Erwachsene-Ich und alle jüngeren Ich-Anteile Erholung finden.

10.11.2017

Der „*Sichere innere Ort*“ (SiO) mit einem Helferwesen für das Erwachsenen-Ich ist eine bekannte Stabilisierungs-Übung. Durch das physische Wahrnehmen eines Wohlfühl-Gefühls im Körper und der Wohlfühl-Bewegung kommt es zu einem vertieften Erleben.

19.01.2018

Wir nehmen Kontakt mit unserer „*BeobachterIn*“ auf, die hilfreiche Informationen geben kann. Die „*inneren Weisheit*“ hilft beim Erkennen und Überwinden von Schwierigkeiten.

26.01.2018

In der Trance „*Innere Stärke*“ kommen Sie mit einem Teil von sich selbst in Kontakt, der Ihnen geholfen hat Hindernisse zu überwinden und Zuversicht gibt, dass Sie in der Lage sind Ziele zu setzen und diese zu erreichen.

Arbeitsweise:

Imaginationen (M. Huber, L. Reddemann, A. Krüger) & Gestaltungsphase (Selbsterfahrung);
Anregungen zum eigenständigen Üben (Selbstfürsorge, Integration in den Alltag);
Erfahrungsaustausch: Zweier-Gespräche, Kleingruppe; Plenum

Voraussetzung: Kenntnisse von Stabilisierungs-Übungen und Imaginationen, praktizieren einer Entspannungsmethode, evtl. Grundkenntnisse über EGO-State.

Schmecken, riechen, fühlen – Sensorik mit Genuss entwickeln

Seminar Nr. : 1328

Zeit:

25.09.2017

09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

15 max.

Seminarleitung:

Ulli ZIKA

Seminarbeschreibung

Aufgrund unseres industrialisierten Lebensmittelangebotes gehen Geschmacksvielfalt und Natürlichkeit in vielen Bereichen verloren. Unseren Kindern sind synthetische Geschmäcker, künstliche Gerüche und plastikverpackte Lebensmittel bereits oftmals vertrauter als naturbelassene Produkte. Unsere Sinne stumpfen ab, Aufmerksamkeitsdefizite verstärken häufig unsere Wahrnehmungsarmut.

Dies macht uns als Konsument/innen auch später leicht empfänglich für minderwertige Qualität und billige Massenware. Genuss und Gesundheit bleiben zudem ebenfalls schnell auf der Strecke.

Daher lohnt es sich, wenn wir unsere Sensorik schon von Kindesbeinen an schulen und trainieren. Damit wir aber unseren Kindern vermitteln können, was es mit einem „guten Geschmack“ auf sich hat, müssen wir unseren eigenen Gaumen oft selbst erst wieder sensibilisieren.

Wenn wir uns auf unsere Sinneswahrnehmungen bewusst und konzentriert einlassen, trainieren wir zudem auch gleichzeitig unsere Aufmerksamkeit und Achtsamkeit, und damit erhöhen wir auch noch Genussfähigkeit und Lebensfreude.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit unserer Sensorik in Theorie und Praxis. Riech- und Geschmackserfahrungen sind ebenso Teil wie Hintergrundwissen zu unseren Sinneswahrnehmungen und eine Reihe an Informationen über Qualitätskriterien hochwertiger Lebensmittel.

Die unerschöpfliche Kraftquelle“ – Stabilität und Kraft durch Qi-Gong

Seminar Nr. : 1329, 1330

Zeit:

28.09.2017, 19.02.2018

09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

12 max.

Seminarleitung:

Florian SOUCEK

Seminarbeschreibung

Kinder können uns an unsere Grenzen bringen. Was allen Eltern bekannt ist, wird erst dann problematisch, wenn es sich um die Grenzen unserer Kraftreserven handelt. Fühlen wir uns kraft- und energielos, scheinen uns Dinge unbewältigbar, machen sich Sorgen breit und nimmt die Lebensfreude ab.

Wo aber können wir unsere Kraftquelle finden, die uns sowohl auf geistiger wie auf körperlicher Ebene mit Energie versorgt?

Die im Seminar vermittelten Öffnungs- und Atemübungen des Erleuchtungs-Qi-Gong erschließen uns den Zugang zu einer schier unerschöpflichen Kraftquelle. Die speziellen Atemtechniken sind die Grundlage einer der heilsamsten Qi-Gong-Methoden weltweit. Durch das Praktizieren dieser Methode wird eine Klärung des Geistes, sowie auf körperlicher Ebene die Wiederherstellung der Gesundheit und die Verzögerung des Altersprozesses möglich.

Ziel des Seminars ist es, allen TeilnehmerInnen eine Methode mitzugeben, die sie im täglichen Leben anwenden können, um Energie zu bekommen, emotionale Ausbrüche verhindern und schwierige Situationen meistern zu können.

Ein zentrales Element dieser Methode ist die Atemachtsamkeit, welche uns den Generalschlüssel für ein glückliches und erfülltes Leben in die Hand geben kann.

Bitte lockere Kleidung und ein 2. Paar Socken mitbringen.

Frauenhandel – Österreich als Ziel und Transitland

Seminar Nr. : 1331, 1332

Zeit:

29.09.2017 oder 23.02.2018

09:00-11:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

16 max.

Seminarleitung:

Mag. Hannah-Isabella GASSER

Seminarziel

Menschenhandel ist ein präsenteres Thema, das uns auch in Österreich betrifft. Immer wieder kommen wir damit in Berührung, lesen etwas darüber, trauen uns aber nicht weiter zu fragen. In diesem Seminar wollen wir daher genauer hinschauen und uns mit den Grundkenntnissen des Menschenhandels (mit dem Fokus auf Frauen) befassen und lernen Betroffene besser verstehen.

Der Verein FOOTPRINT und ich arbeiten seit vielen Jahren mit Betroffenen von Frauenhandel und Gewalt zusammen und setzen uns für diese Mädchen und Frauen in Österreich ein.

Seminarbeschreibung

Österreich ist mittlerweile ein begehrtes Ziel- und Transitland für Menschenhändler und ihre Machenschaften geworden. Die Mehrheit der Betroffenen sind Frauen und Kinder, die in ihren Herkunftsländern angeworben werden und sich letztendlich in unterschiedlichsten Zwangssituationen in Österreich wiederfinden.

- **Wo hört Schlepperei auf und wo fängt Menschenhandel an?** Menschenhändler erzielen mit der „Ware Mensch“ einen Profit von über 32 Milliarden Dollar pro Jahr (UNODC). Wir befassen uns mit der Definition von Menschenhandel.
- Welche Formen von Menschenhandel gibt es? Hier wird der Fokus auf die Teilbereiche **Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Zwangsheirat** gelegt.
- Laut ILO werden jährlich 2,4 Millionen Menschen Opfer von Menschenhandel. Mehrheitlich sind Frauen und Kinder betroffen. Wie kommt es dazu? Der **Ablauf von Frauenhandel**
- **Wie kommen Betroffene nach Österreich?** Auf der Flugroute, am Seeweg oder auch quer durch die Wüste. Betroffene sind häufig Monate bis sogar Jahre unterwegs bis sie im vermeintlichen Zielland ankommen.
- Für viele Betroffene und ihre Kinder heißt es „Endstation Österreich“. Wie ergeht es ihnen hier? Viele Betroffene werden schwanger, sie kommen mit ihrer Rolle als Mutter nicht zurecht, sind in ihrem Alltag überfordert. Wir wollen **Betroffene verstehen**, nicht verurteilen.

Begleitung von Entwicklung - Entwicklungsauffälligkeiten

Seminar Nr. 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338

Zeit:

02.10., 09.10., 23.10., 06.11., 20.11., 11.12.2017 (6-teilig),
jeweils 08:30-11:30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

max. 10 TN

Seminarleitung:

Dr. Susanne KÖRNER

Seminarziel

Hintergründe der Entwicklung des Menschen kennenlernen:

Entwicklungsbereiche: Nahsinne, Wahrnehmung, Motorik, Sprache und Kognition.

Entwicklungsvoraussetzungen beim Kind und der Umgebung wahrnehmen

Entwicklungsauffälligkeiten, Nachreifung und Regression als kindlicher Ausdruck

Eigene Persönlichkeit als wichtiger Bestandteil der Entwicklungsbegleitung

Beobachtung als wichtiges und gut einsetzbares Instrument (um das Kind und seine Bedürfnisse besser verstehen zu können) kennen und anwenden lernen

Seminarbeschreibung

Was ist Entwicklung? Wann kann sie gut stattfinden? Was braucht es dazu?

Was ist eine „ideale“ Umgebung?

Wie können Eltern/Pflegeeltern Kinder gut begleiten bei deren Entwicklung?

Schlüssel zur gelungenen Entwicklungsbegleitung von Kindern

Eigene Ressourcen (Nähe und Distanz) - Ressourcen des Kindes

Was fällt beim Kind auf? Verzögerte Entwicklung oder Unreife in einem Entwicklungsbereich?

Welches Bedürfnis hat Vorrang in der Entwicklung? Wo setze ich im Alltag an?

Das **Kind besser verstehen** durch das **Verstehen der vorgeburtliche Entwicklung** und deren Wichtigkeit für die gesamte Entwicklung!

Praktische Beispiele der Gruppe werden besprochen, konkrete Ideen für den Alltag gegeben - Feedback der Umsetzungsversuche jeweils beim darauffolgenden Termin

Ich möchte in diesem Seminar einen vertraulichen Rahmen bieten, in dem Pflegeeltern ihre konkreten Fragen schildern können. Mehrere Termine können gut als Rückmeldungsmöglichkeit genutzt werden.

Mein Speiseplan: Gesund, gut und wirtschaftlich – ist das möglich?

Seminar Nr. 1339, 1340

Zeit:

03.10., 10.10.2017 (2-teilig),
jeweils 09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

15 max.

Seminarleitung:

Ulli ZIKA

Seminarbeschreibung

Wir beschäftigen uns bei diesem Seminar mit der Frage, wie eine gesunde Ernährung für Kinder im Alltag funktionieren kann. Gesund, abwechslungsreich, praktisch umsetzbar, für Kinder ansprechend und für Eltern bezahlbar – wie können wir all diese Ansprüche vereinbaren? Inhalte, u.a.:

- Was ist gesunde Kinderernährung?
- Ernährungspyramiden, Nährstoffe und Energiedichte
- Welche Lebensmittel und Speisen sind besonders geeignet?
- Was mögen Kinder? Was nicht? Warum (nicht)?
- Kindergerechte Gerichte & kindgerechtes Anrichten
- Wie und was koche ich, wenn ich wirtschaftlich haushalten möchte?
- Was ist praxistauglich?
- Wie beziehe ich Kinder mit ein?
- Vorbildfunktion & Innere Haltung
- u.v.m.

Stabilisierung

Seminar Nr. 1341, 1342, 1343, 1344, 1345

Zeit:

04.10., 22.11., 13.12.2017, 24.01., 31.01.2018
jeweils 08:30-11:30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

Min. 8 TN, max. 14 TN

Seminarleitung:

Mag. Michaela MORATELLI

Seminarbeschreibung

Die **Termine** können einzeln besucht werden.

Durch die Teilnahme mehrerer Termine, verstärkt sich der Übungseffekt und die Wirksamkeit.

Jeder Vormittag setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Die **diversen Stabilisierungs-Übungen** werden im „praktischen Tun“ erlebt. Ein **Impuls-Vortrag**, im Sinne der Psychoedukation, verdeutlicht die Sinnhaftigkeit und Wirksamkeit.

Ziel ist es, von der „Low-Road“ (d.h. von der Überaktivierung = Kampf- & Flucht-Reaktion bzw. Immobilität = Erstarrung, Dissoziation) wieder die „High Road“ zu kommen, um altersadäquat handeln zu können. Erfahrungen haben gezeigt, dass Kinder diese Übungen ebenfalls gerne mitmachen. Dadurch wird ihre **Selbst-Regulation und –Bemächtigung** aktiviert und gestärkt.

Im 1. Teil kommen **körperbezogene Übungen** zum Einsatz, die nach einiger Übung rasch in den Alltag integriert werden können und effizient wirken.

Im 2. Teil wird eine **stabilisierende Imagination** durchgeführt.

04.10.2017 Es ist wohltuend sich vorzustellen, gut versorgt zu werden – von Wasser, Licht und Sonne – wie ein **Baum**.

22.11.2017 Um eine Distanzierung zu belastenden Ereignissen herstellen zu können, sind **Achtsamkeitsübungen** hilfreich.

13.12.2017 Vorübergehend den **Rucksack ablegen** BeLASTendes, das man mit sich trägt), auftanken im Licht, um dann – meist anders (leichter) – weiterzugehen.

24.01.2018 Einen **sicheren, inneren Ort** - im Innen und Außen - zu finden, schafft Beruhigung und Sicherheit.

31.01.2018 Die Begegnung mit einem **Helferwesen (Krafttier)**, das künftig hilfreich zur Seite stehen kann.

Wie beeinflussen Trigger den Alltag?

Seminar Nr. 1346, 1347

Zeit:

06.10. und 20.10.2017 (2-teilig)
jeweils 08:30-11:30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

min. 8 TN, max. 16 TN

Seminarleitung:

Mag. Michaela MORATELLI

Voraussetzung

Grundwissen über Traumatisierung praktizieren von Stabilisierungs-Übungen

Seminarbeschreibung

Wenn ein Kind traumatisiert wurde, treten die schlimmen Erfahrungen (Flashbacks = Rückblenden), meist ganz plötzlich im Alltag auf - ausgelöst durch **Trigger**.

Die getriggerten Zustände des Kindes lösen in den Bezugspersonen Affekte aus, die nichts mit Alltagsempfindungen zu tun haben. Die erlebten Affekte gehören in die Trauma-Erfahrungen des Kindes, die es ungewollt und unbewusst auf Sie überträgt.

Ziel des Seminars:

Der Schutz vor Flashbacks beginnt mit der **Suche nach möglichen Auslösern (Trigger)**. Sie sollen behutsam erfragt (identifiziert) und **Möglichkeiten zur Selbst-Kontrolle** gefunden werden. Angstbesetzte Situationen können nicht vermieden, doch minimiert werden. Das „Verstehen“ über diese Vorgänge (**Psychoedukation**) ist hilfreich, um sich auf das Auftreten aktiv vorzubereiten. Das Kind ist dankbar, wenn es durch Erklärungen ein Verständnis zu seinen inneren Vorgängen in Körper und Seele bekommt und von seinen „Seelenwunden“ befreit wird.

Erwachsenen-Ebene:

- **Selbstbeobachtung:** lernen Sie ihre persönlichen Stressantworten kennen
- **Selbstberuhigung:** sorgen Sie – mit Hilfe von Stabilisierung-Übungen - dass Sie immer wieder in einen guten, ausgeglichenen Zustand zurück finden (Affektregulation)

Kind-Ebene:

unterstützen Sie ihr Kind bei der Entwicklung einer **differenzierten Selbstwahrnehmung** und **Selbst-Regulation**

Arbeitsweise

Impuls-Vortrag, Kleingruppen-Arbeit, Plenum

...was tun, bei belastenden Besuchskontakten?

Seminar Nr. 1348, 1349, 1350, 1351, 1352

Zeit:

06.10., 01.12.2017, 16.02., 20.04., 15.06.2018
09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

12 max.

Seminarleitung:

DSA Ingrid BELAZZI

Seminarziel

- ✓ Austausch von persönlichen Erfahrungen
- ✓ Reflexion
- ✓ Erarbeiten von Lösungsstrategien

Seminarbeschreibung

Das Seminar soll im Abstand von 2 Monaten für jeweils 3 Stunden stattfinden.
Eine konstante Anwesenheit der TeilnehmerInnen ist wünschenswert.

Ich möchte Ihnen in diesem Seminar die Möglichkeit geben, Ihren Gefühlen die belastenden Besuchskontakte betreffend, Ausdruck zu verleihen und andere Verhaltensmöglichkeiten zu erproben.

Mit Unterstützung des Erfahrungsschatzes in der Gruppe möchte ich den Fragen nach einer möglichen Veränderung, Entspannung, nach einer Reflexion der persönlichen Sichtweisen und der Suche nach Unterstützung nachgehen.

Erziehen, wie geht das?

Seminar Nr. 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361

Zeit:

11.10., 12.10., 13.10.2017 (immer 3-teilig)
oder 21.11., 22.11., 23.11.2017
oder 14.03., 15.03., 16.03.2017
jeweils 09:00-13:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

15 max.

Seminarleitung:

Romana SEIDL
Monika UKAGBANWA-STEPHEN

Seminarziel

In unserem Seminar soll es um theoretische Inputs und persönlichen Erfahrungsaustausch gehen. In Vortragssequenzen werden die verschiedenen Entwicklungsphasen erarbeitet. Die Reflektion wird durch Aufstellungen und Übungen gegeben sein.

Zielgruppe sind Pflegeeltern mit Pflegekindern in verschiedenen Altersgruppen.

Seminarbeschreibung

Im Leben eines Kindes gibt es verschiedene Entwicklungsphasen, die sich mehr oder weniger intensiv gestalten.

In der Familie wird das Kind behutsam durch diese Phasen begleitet. Wenn Kinder aus verschiedenen Gründen das Familiensystem verlassen müssen und in einer Pflegefamilie aufgenommen werden, kann das Durchleben dieser Phasen mit einigen Schwierigkeiten verbunden sein.

Das Finden des Platzes in dem neuen Familiensystem und die Ablösung aus diesem werden zumeist intensiver erlebt. Zudem erschweren Krankheitsbilder wie ADHS, Autismus und weitere das Zusammenleben in der Familie.

„Förderung der Eigenheilkräfte“ – Gesundheitswickel, Steigerung der Abwehrkräfte & über die Bedeutung des Fiebers

Seminar Nr. 1362

Zeit:

12.10.2017

09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

12 max.

Seminarleitung:

Mag. Brigitte WYSOUDIL-DOBROWSKY
(vormals SCHROTTMAYER)

Seminarziel und Seminarbeschreibung

Jeder Mensch besitzt Eigenheilkräfte, die durch eine gesunde Lebens- und Heilweise unterstützt und angeregt werden können. Damit kann der Mensch widerstands-fähiger bleiben.

Neben der ärztlichen, schulmedizinischen Versorgung gibt es viele Möglichkeiten kranke Kinder bei ihrem Gesund-werden zu begleiten und sie in diesem Prozess zu unterstützen.

Eine davon sind physikalische Anwendungen wie z.B. Wasseranwendungen, Sauna u.ä, Fuß-, Arm- und Ganzkörperbäder, Güsse, Waschungen, Trockenbürsten, sowie Heilwickel und Auflagen (Zwiebel-, Topfenwickel, Essigpatscherln, Wadenwickel, uvm) sowie Inhalation ua.

Eltern, Pflege- und Adoptiveltern, sowie betreuende Personen wünschen sich neben der schulmedizinischen, ärztlichen Behandlung und Begleitung von kranken Kindern oft Kenntnisse von diesen oben beschriebenen Heilmaßnahmen. Sie wünschen sich ein schnell anwendbares, sofort einsetzbares und wirkungsvolles „Hand-werkszeug“. Das Gefühl etwas selbstständig und eigenverantwortlich sofort „tun zu können“ und eventuell auf Medikamente verzichten zu können, bzw. ohne diese auszukommen, entlastet sie sehr häufig.

In dieser Fortbildung werden theoretische Kenntnisse zu den physikalischen Anwendungen, sowie zu Heilwickel und –auflagen und ebenso zur Wichtigkeit und Bedeutung des Fiebers als Heilmittel vermittelt. Praktisches Vorzeigen, Umsetzung in der Praxis und Literatur-empfehlungen runden das Programm.

Erkennen von Übergriffen im Sport & Freizeiteinrichtungen

Seminar Nr. 1363

Zeit:

19.10.2017

09:00-13:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

12 max.

Seminarleitung:

Mag. Lilly AXTER

Seminarziel

Sexuelle Übergriffe kommen in allen gesellschaftlichen Bereichen, auch in Sportvereinen und Freizeiteinrichtungen vor. Bei diesem Termin sollen Pflegeeltern für dieses Thema „sexuelle Übergriffe im Sport“ sensibilisiert werden. Ein Problembewusstsein konstruiert und das Thema enttabuisiert werden. Gemeinsam wird erarbeitet, welche Qualitätskriterien bei (Sport)vereinen zu beachten sind, wann Pflegeeltern und Erwachsene hellhörig sein sollten und wie sie reagieren können, wenn Kinder von sexuellen Übergriffen und Grenzverletzungen berichten.

Seminarbeschreibung

Im Sport geht es auch immer um Körperlichkeit und Berührungen. Die Frage ist, wie damit umgegangen wird. Gerade im Sport spielen Emotionen und Grenzen eine vehemente Rolle. Wir werden über die vielfältigen Möglichkeiten reden, wie Kinder und Jugendliche unterstützt und aktiv in ihren Wahrnehmungen gestärkt werden können. Darüber hinaus soll Aufmerksamkeit für die von Kindern und Jugendlichen gesetzte Signale geweckt werden. Kinder wollen nicht mehr zum Training und Sport, macht plötzlich keinen Spaß mehr, obwohl sie zuvor sehr viel Spaß an der Sache hatten.

Hierbei werden kurze Inputs zu theoretischen Hintergründen von Prävention und Vorbeugung erwähnt, sowie praktische Tipps und Handlungsmöglichkeiten.

Heilsame Stimme

Seminar Nr. 1364, 1365

Zeit:

24.10.2017, 09:00-13:00 Uhr

25.04.2018, 14:00-18:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

14 max.

Seminarleitung:

Veronika KIFFMANN

Seminarbeschreibung

In diesem Kurs geht es darum, wieder einen intuitiven und spielerischen Zugang zur eigenen Stimme zu finden.

Kinder benutzen diese Kraftquelle spontan und intuitiv: alles Erlebte wird sofort mit der Stimme ausgedrückt. Singen ist einerseits ein Zeichen von **Lebensfreude** und andererseits eine Möglichkeit **belastende Gefühle rauszulassen** und fließen zu lassen. Im Laufe des Lebens verlernt man meistens diese Art der **Selbstfürsorge**.

Gerade die Stimme wäre ein ideales Instrument zur **Entspannung und Beruhigung**: man hat sie immer dabei und kann damit innerhalb kürzester Zeit ein Gefühl von Freude erzeugen. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Singen zu vermehrter Oxytocin-Ausschüttung führt („Schmusehormon“) und Stress entgegenwirkt.

Im Heilsame Stimme-Kurs machen wir verschiedene **Übungen aus den Bereichen Meditation, Psychologie und Stimmbildung** und erforschen die Kraft der eigenen Stimme. Wir tönen, singen und klingen auf spielerische Art und erleben wie das Singen unser Gemeinschaftsgefühl stärkt.

Auch im Miteinander stellt die Stimme ein wesentliches Werkzeug dar um zueinander zu finden und **Harmonie** zu erzeugen.

Die KursteilnehmerInnen werden all diese Aspekte der „heilsamen Stimme“ im Kurs selbst erproben und erfahren.

Sängerische Kenntnisse sind nicht nötig.

„Urvertrauen durch Klänge“ – die heilsame Wirkung von Obertönen auf Kinder

Seminar Nr. 1366, 1367

Zeit:

30.10.2017, 15:00-18:00 Uhr (max. 15 TN)

22.01.2018, 15:00-18:00 Uhr (max. 12 TN)

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

max. 15

Seminarleitung:

Florian SOUCEK

Seminarbeschreibung

Wer hätte sie nicht gerne, die Zauberformel, um Kinder zum Ein- und Durchschlafen zu bringen? Falls es eine solche gibt, so besteht sie wohl aus Obertönen! Denn diese können wahre Wunder wirken, vor allem, wenn psychische Faktoren für Unruhezustände bei Kindern verantwortlich sind.

Obertöne sind in der Lage, das (verschüttete) Urvertrauen im Menschen wieder ins Leben zu bringen. Das hat weitreichend positive Auswirkungen auf den Zugang, den ein Mensch später zum Leben bekommt. Sie haben eine äußerst beruhigende Wirkung auf Kinder (und ebenso auf deren Eltern) und fördern ein musikalisches Gehör.

In diesem Seminar werden verschiedene Obertoninstrumente vorgestellt, ebenso wie die Methode des Obertongesanges, eine einzigartige Methode, mit der es nicht möglich ist, „falsch zu singen“, da die natürliche Obertonreihe immer richtig klingt.

In diesem Seminar gibt es weder Gruppen- noch Einzelarbeiten, schon gar keine Verpflichtung zu irgendetwas. Praktische Elemente finden freiwillig und nur in einem gemeinsamen Klingen statt. Vielmehr geht es darum, entspannt in die Welt der Obertöne einzutauchen um selbst einmal erahnen zu dürfen, wie diese Klänge auf Kinder wirken.

Das „Trotzalter“ – ein bedeutendes Geschenk für Eltern

Seminar Nr. 1368

Zeit:

03.11.2017

09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

16 max.

Seminarleitung:

Mag. Brigitte WYSOUDIL-DOBROWSKY
(vormals Schrottmayer)

Seminarbeschreibung

In einer intakten Familie gibt es permanent größere und kleinere Konflikte. Je mehr man versucht ihnen aus dem Weg zu gehen, desto größer werden sie und schaden der Beziehung.

Viele Eltern erleben diese Zeit als sehr herausfordernd mit Machtkämpfen und häufigen Wutanfällen. Das Kind "trotzt", heißt es dann, aber sind es nicht eher die Eltern die "trotzen"? Oft wird diese Phase bei den Eltern von Unsicherheit, Machtlosigkeit und Verzweiflung begleitet, obwohl sie eigentlich ein Geschenk an die Eltern ist, denn die Selbstständigkeit des Kindes bedeutet ja auch Entlastung für die Eltern. Je besser es gelingt, das Kind dabei zu unterstützen und zu begleiten, desto einfacher wird der nächste große Loslösungsprozess in der Pubertät.

Was kann schöner sein als die gemeinsame Freude an den Erfolgen des Kindes? Was tun, wenn es nicht gelingt? Wie umgehen mit den starken Emotionen des Kindes, ohne seine Integrität zu verletzen? Wann wird es wieder besser?

Eltern haben viele Fragen zu diesem wichtigen Entwicklungsschritt ihrer Kinder, denen wir uns in diesem Workshop eingehend widmen wollen.

- Über die Bedeutung dieses sehr wichtigen Lebensabschnittes
- Über die Wichtigkeit für die emotionale Entwicklung des Kindes
- Verschiedene Sichtweisen der emotionalen Wechselbeziehung zwischen Kind und Eltern
- Wenn Kinder ständig "Nein" sagen und alles selber machen wollen
- Grundregeln für Eltern im Umgang mit „Trotz“, Machtkämpfen und häufigen Wutanfällen
- Umgang mit den starken Emotionen des Kindes – unter Achtsamkeit seiner Integrität

Die natürliche Lust auf gesundes Essen stärken

Seminar Nr. 1369

Zeit:

10.11.2017

15:00-18:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

15 max.

Seminarleitung:

Ulli ZIKA

Seminarbeschreibung

- Was brauchen Kinder und was schmeckt ihnen?
- Warum ist Kochen wichtig?
- Warum mögen Kinder Süßes so gerne?
- Was sind kindgerechte Getränke?
- Was sind sogenannte „Kinderlebensmittel“ und sind diese gesund?
- Was bedeutet „Baby led weaning“ und welche Nachteile hat Breikost?
- Wie stärken ich das natürliche Gefühl eines Kindes, das es selbst spürt und weiß, was es wirklich benötigt?
- Wie stelle ich schon früh die Weichen, dass sich Kinder später mit Lust und Genuss gesund ernähren?

Diese Fragen und einige mehr beantworten wir bei einem Seminar, das sich rund um eine gesunde und genussvolle Ernährung von Anfang an dreht!

AUTOGENES TRAINING – mehr als Entspannung (Grundstufe)

Seminar Nr. 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377

Zeit:

16.11., 23.11., 30.11., 07.12., 14.12., 21.12.2017,
18.01. und 25.01.2018
jeweils Donnerstag 09:00-11:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

min. 8 TN, max. 12 TN

Seminarleitung:

Mag. Michaela MORATELLI

Seminarbeschreibung

Das Zusammenleben mit einem Kind, das traumatische Erfahrungen gemacht hat, erfordert die Pflege und Stärkung der eigenen Person und des Nervensystems (**Selbstfürsorge und –beruhigung**).

Das Autogene Training (J. H. Schultz) ist eine wissenschaftlich fundierte Methode zur Selbstentspannung; bereits in seiner Grundstufe zeigt sich die psychohygienische und psychotherapeutische Wirkung.

Durch das selbständige und regelmäßige Üben – Integration in den Alltag - werden die inneren Kräfte mobilisiert, das psychische Gleichgewicht wird wieder hergestellt und es eröffnen sich neue Zugänge zu den inneren und äußeren Ressourcen.

Die differenzierte Selbstwahrnehmung, zunehmende innere Sicherheit und Selbstvertrauen bieten die **Basis, um eine hilfreiche affektive Außen-regulation für ihr Kind zu sein.**

Weitere Auswirkungen & Ziele

- Interesse & Freude an einer leicht zu erlernenden und im Alltag gut einsetzbaren Entspannungsmethode zur Verbesserung der Lebensqualität
- hilfreiche Trennung zwischen beruflichen & privaten Phasen / der Familie & dem eigenen, persönlichen Raum (Grenzen)
- Erhöhung der Konzentrations- und Leistungs-fähigkeit
- erholsamer Schlaf
- Regulierung von Organfunktionen, Schmerzreduktion
- Zugang zu kreativen Lösungen

Musik und Entspannung

Seminar Nr. 1378

Zeit:

16.11.2017

14.00-18.00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

14 max.

Seminarleitung:

Veronika KIFFMANN

Seminarziel

- Mentales und körperliches Entspannen
- Sich wohl fühlen
- Kraft schöpfen
- Kreativer Ausdruck mit Musikinstrumenten
- Verschiedene niederschwellige Musikinstrumente kennen lernen
- Körperwahrnehmung

Seminarbeschreibung

Dieser Kurs soll den TeilnehmerInnen eine Möglichkeit bieten einmal richtig zu entspannen und alltäglichen Stress, Sorgen und unangenehme Gefühle loszulassen.

Ein kombiniertes Angebot von Musik und sanften Bewegungsanleitungen wird dabei helfen zu entschleunigen und bei sich „anzukommen“.

Es wird viele verschiedene Musikinstrumente geben mit denen man im weiteren Verlauf des Seminars auch experimentieren kann. In gemeinsamen Improvisationen werden Gefühle und Bilder thematisiert. Dieser kreative Ausdruck führt zu einer verstärkten Körper- und Selbstwahrnehmung.

Zwischendurch wird reflektiert und die Übungen richten sich nach den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen.

Musikalische Kenntnisse sind für die Teilnahme am Seminar NICHT nötig.

Häusliche Gewalt an Frauen

Seminar Nr. 1379, 1380

Zeit:

17.11.2017 oder 09.03.2018
09:00-11:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

16 max.

Seminarleitung:

Mag. Hannah-Isabella GASSER

Seminarziel

Jede 4. Frau in Österreich ist von Gewalt betroffen. Wahrscheinlich jede/r von uns kam bereits damit auf die eine oder andere Weise in Berührung. Für viele Frauen (und ihre Kinder) ist Gewalt im Intim- oder Familienkontext leider ein unendlicher Albtraum. / Insbesondere Gewalt im Intim- und Familienkontext ist für die meisten Frauen ein Alptraum.

Ich bin selbst Pflegemutter und befasse mich seit vielen Jahren intensiv mit dem Themengebiet Gewalt. Ein großes Anliegen des Seminars ist mir, das Tabuthema „häusliche Gewalt“ aufzubrechen und näher zu beleuchten.

Der Verein FOOTPRINT arbeitet mit Betroffenen von Frauenhandel und Gewalt zusammen und setzt sich für diese Mädchen und Frauen in Österreich ein.

Seminarbeschreibung

Häusliche Gewalt ist definiert als körperliche, psychische, sexuelle, soziale und finanzielle Gewalt, die innerhalb einer Beziehung zwischen Erwachsenen ausgeübt wird und Kontrolle/Machtausübung zum Ziel hat.

- **Was fällt unter häusliche Gewalt und wer ist davon betroffen?** Wir befassen uns mit dem Begriff und gehen näher auf die Definition sowie auf die unterschiedlichen Formen und „Betroffenengruppen“ ein.
- **Warum gelangen Betroffene immer wieder in ähnliche Situationen und verlassen ihre Misshandler nicht?** Eingang auf Täterstrategien und den Kreislauf Gewalt.
- Was hat häusliche Gewalt für **Folgen für Frauen und ihre Kinder?** Die Folgen sind sowohl akut als auch langfristig. Sie können körperliche, psychische und soziale Auswirkungen haben. Neben den unmittelbaren physischen Verletzungen sind Überlebende von häuslicher Gewalt zumeist langfristig traumatisiert.
- Was passiert in **Opferschutzeinrichtungen** und wie wird Betroffenen geholfen? Wir beleuchten Frauenhäuser, Schutzwohnen, Mutter-Kindheime und andere Einrichtungen.

Wahrnehmungsstörungen

Seminar Nr. 1381

Zeit:

24.11.2017

09:00-11:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

16 max.

Seminarleitung:

Mag. Patricia WINKLER

Seminarziel

Die TeilnehmerInnen sollen einen Überblick über die verschiedenen Formen von Wahrnehmungsstörungen bei Kindern erhalten. Anhand von Fallbeispielen werden typische Verhaltensmuster und Einschränkungen im Alltag beschrieben, die Hinweise auf das Vorliegen einer Wahrnehmungsstörung liefern.

Seminarbeschreibung

Inhalte:

- Ursachen von Wahrnehmungsstörungen
- Wahrnehmungsstörungen (visuell, auditiv, Körperwahrnehmung)
- Welche Folgen hat eine Wahrnehmungsstörung für das Kind?
- Wo kann eine Abklärung auf eine Wahrnehmungsstörung erfolgen?
- Wie wird eine Wahrnehmungsstörung behandelt?
- Welche Übungen können das betroffene Kind unterstützen?

Ablauf: Frontalvortrag, Fallbeispiele, Gruppendemonstration

Klagegesang / Klagen / Trauern / Loslassen

Seminar Nr. 1382

Zeit:

13.12.2017

14:00-18:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

14 max.

Seminarleitung:

Veronika KIFFMANN, MSc

Seminarziel

- Belastende Emotionen abbauen
- Traurigkeit / Wut / Stress ein Stück weit verarbeiten und loslassen
- Das Gefühl gehört und gesehen zu werden

Seminarbeschreibung

In diesem Kurs nehmen wir uns Zeit.

Es wird ein Raum geschaffen in dem wir das zeigen und hören lassen können, was uns bewegt.

Wir werden gemeinsam Klagen: Singen, Tönen und Geräusche machen.

Wir werden uns die Zeit nehmen in unsere Gefühlswelten einzutauchen und unzensiert und ohne konkrete Benennung das ausdrücken, was hochkommt.

Zwischendurch gibt es Atem- und Körperübungen und die Möglichkeit sich mitzuteilen und auszutauschen

Auch das Thema „Loslassen“ wird angesprochen und kreativ bearbeitet.

Der Klagesang hat eine lange Tradition und wird in vielen Kulturen zur Trauerverarbeitung verwendet.

Das Ausdrücken der eigenen negativen Gefühle in Form von Gesang und Tönen wirkt erleichternd und befreiend. Meist entstehen schon während des Klagesangs Einsichten und neue Stimmungen.

Zur Teilnahme sind keinerlei musikalische Kenntnisse nötig, nur die Bereitschaft sich darauf einzulassen!

Vielfalt und Unterschiedlichkeit als Chance nutzen

Seminar Nr. 1383

Zeit:

16.01.2018,
09:00-12.00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

16 max.

Seminarleitung:

Ulli ZIKA

Seminarbeschreibung

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Potential von Vielfalt.

Wie unsere Wahrnehmung funktioniert, werden wir ebenso ergründen, wie das Entstehen von Vorurteilen. Wie gehen wir mit unseren Vorurteilen um und was ist Diskriminierung?

Von gesetzlichen Grundlagen bis zu persönlichen Erlebnissen reicht der Bogen, den wir spannen.

Was bedeutet Diversität im Alltag, in der Familie und in der Arbeit und welche Chancen & Herausforderungen bringt Vielfalt mit sich?

„Immer dieses Üben“ - Wie kann man Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten gezielt unterstützen?

Seminar Nr. 1384

Zeit:

17.01.2018

09:00-13:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

16 max.

Seminarleitung:

Mag. Patricia WINKLER

Seminarziel

- Erkennen von Hinweisen auf eine bestehende Lernstörung
- Möglichkeiten der Diagnostik und Behandlung
- Möglichkeiten der Diagnostik und Behandlung
- Formen von Lernstörungen
- Kennenlernen von Förderprogrammen
- Maßnahmen, die das schulische Selbst des Kindes bzw. des Jugendlichen stärken

Seminarbeschreibung

Lernstörungen treten im Kindes- und Jugendalter relativ häufig auf. Trotz vermehrten Übens bleiben bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen die erwarteten Lernerfolge aus. Die Belastung und der Leidensdruck sind für sie und ihre Familie groß.

Anhand von Fallbeispielen soll aufgezeigt werden, wie Lernprobleme erkannt und abgeklärt werden können. Die verschiedenen Formen von Lernstörungen wie z.B. Lese- und/ oder Rechtschreibstörungen, Rechenstörungen usw. werden erklärt und spezielle, auf die vorliegenden Schwierigkeiten abgestimmte Fördermaßnahmen anhand von Materialien vorgestellt.

Möglichkeiten der Entlastung des Kindes oder des Jugendlichen aber auch der Pflegeeltern sollen thematisiert werden.

„Wer bin ich und zu wem gehöre ich?“

Zum Biografie-Verständnis und der Identitätsentwicklung von Pflegekindern

Seminar Nr. 1385, 1386

Zeit:

19.01.2018, 13:00-17:00 Uhr oder
06.04.2018, 08:30-12:30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

16 max.

Seminarleitung:

MMag. Helene HAIDL

Seminarziel

Die Lebensgeschichten von Pflegekindern sind nicht selten von einem schwierigen Start ins Leben geprägt. Multiple Belastungsfaktoren führen immer wieder dazu, dass Kinder nicht bei ihren leiblichen Familien leben und aufwachsen können. Durch die Aufnahme in der Pflegefamilie beginnen die Kinder ein Leben in einem Beziehungsdreieck, da sie weiterhin Teil ihres Herkunftssystems, gleichzeitig aber auch Teil der Pflegefamilie sind. Dieses Aufwachsen in zwei Familien ist etwas Außergewöhnliches und verlangt von den Kindern eine hohe Anpassungsleistung. Neben Akzeptanz der eigenen Situation und der unterschiedlichen Familiennormen ist auch das Wissen um die biologische Herkunft bedeutsam für eine gesunde Identitätsentwicklung von Pflegekindern.

Seminarbeschreibung

Die TeilnehmerInnen sollen einen kurzen Überblick über mögliche Entwicklungspfade, Umwege aber auch Auswege aus dem oft intensiven Ringen nach der eigenen Identität ihres Pflegekindes bekommen. Im Rahmen dieses Inputs sollen auch Methoden vorgestellt werden, wie Pflegekinder darin unterstützt werden können, ein Gefühl der Zugehörigkeit und der Identität zu entwickeln.

Inhalte: zum Begriff der Identität, Identitätsentwicklung aus entwicklungspsychologischer Sicht, spezielle Aspekte der Identitätsentwicklung bei Pflegekindern, Möglichkeiten und Methoden zur Unterstützung des Pflegekindes in seiner Identitätsfindung.

Ablauf: Frontalvortrag; Vorstellung von Materialien zur Biografiearbeit mit Pflegekindern

Stärken Sie das Selbstwert-Gefühl Ihres Kindes

Seminar Nr. 1387

Zeit:

02.02.2018

09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

16 max.

Seminarleitung:

Mag. Brigitte WYSOUDIL-DOBROWSKY

(vormals Schrottmayer)

Seminarbeschreibung

Dieser Workshop ist eine Einführung in die Begriffe „Selbstwertgefühl“ und „Selbstvertrauen“ für Eltern, Pflege- und Adoptiveltern, Au-Pairs, Großeltern und Kinderbetreuungspersonen von Kindern im Alter von 0-13 Jahren.

Inhalt

Die Fähigkeit von Eltern ihr Kind wahrzunehmen und anzuerkennen, entscheidet darüber, wie das Kind sich selber erfährt und wie sich sein Selbstgefühl entwickeln kann. Auch Pflege- und Adoptiveltern können mit eben dieser Fähigkeit, mit ihrer eigenen Haltung und inneren Einstellung dazu beitragen. Ein gesundes Selbstgefühl ist die Voraussetzung für Wohlbefinden, Lebensfreude und Beziehungsfähigkeit.

Ein starkes Selbstwertgefühl erleichtert es Ihrem Kind auch mit neuen, schwierigen oder belastenden Situationen umzugehen, wie z.B. Kindergarten- oder Schulbeginn, Trennung von den Eltern, Gruppendruck unter Gleichaltrigen, Mobbing, Umgang mit Suchtmitteln wie Alkohol und Drogen etc.

- Wie kann Ihr Kind ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln!?
- Wie vermeiden Sie das Selbstwertgefühl zu schwächen!?
- Wie ein gesunder Selbstwert Beziehungen erleichtert.!

Wie beeinflusst Ihr eigener Selbstwert den Selbstwert Ihres Kindes!?

Neben theoretischen Inhalten werden praktische Übungen präsentiert, Beispiele aus dem Alltag besprochen, um einen konkreten Umsatz in die Praxis zu ermöglichen und Literaturempfehlungen gegeben.

Gesunder Schlaf und gesunde Ernährung als wichtige Basis für die Entwicklung eines Kindes

Seminar Nr. 1388, 1389, 1390, 1391

Zeit:

12.02., 26.02., 12.03., 26.03.2018
jeweils 08:30-11:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

10 max.

Seminarleitung:

Dr. Susanne KÖRNER

Seminarziel

Schlaf und Ernährung sollen in ihrer Wichtigkeit voll erfasst werden.
Sie bilden eine **wichtige Basis für sämtliche Entwicklungsprozesse**, daher ist hier auf einen qualitätsvollen Umgang zu achten!

Seminarbeschreibung

Schlaf und Ernährung bedingen die Entwicklung eines jeden Menschen. Das bedeutet **ohne ausreichende Befriedigung dieser beiden basalen Bedürfnisse kann Entwicklung nicht gut stattfinden.**

Was bedeutet gesunder Schlaf?

Wie viele Stunden braucht ein Kind in welchem Alter? Gibt es dazu Richtwerte?
Was kann man bei Einschlafschwierigkeiten tun?
Was hilft bei Durchschlafschwierigkeiten?

Was ist mit gesunder Ernährung in Bezug auf Kinder gemeint?

Wie sollte Ernährung bei Babys, Kleinkindern, Schulkindern und Jugendlichen aussehen? Was tut gut?
Warum?
Energienlieferanten? Nahrung für mehr innere Ruhe?
Was ist Seelennahrung?
Gibt es eine spezielle Ernährung die bei Verhaltensauffälligkeiten wie etwa ADHS gut tut?
Sind geregelte Essenszeiten wichtig?

Wo setze ich im Alltag an?

Praktische Beispiele der Gruppe werden besprochen, konkrete Ideen für den Alltag gegeben -
Feedback der Umsetzungsversuche jeweils beim darauffolgenden Termin.
Kostproben verkosten – selber testen.

Ich möchte in diesem Seminar einen vertraulichen Rahmen bieten, in dem Pflegeeltern ihre konkreten Fragen schildern können.

„Die unerschöpfliche Kraftquelle“ – Stabilität und Kraft durch Qi-Gong

Seminar Nr. 1392

Zeit:

19.02.2018

09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

14 max.

Seminarleitung:

Florian SOUCEK

Seminarbeschreibung

Kinder können uns an unsere Grenzen bringen. Was allen Eltern bekannt ist, wird erst dann problematisch, wenn es sich um die Grenzen unserer Kraftreserven handelt. Fühlen wir uns kraft- und energielos, scheinen uns Dinge unbewältigbar, machen sich Sorgen breit und nimmt die Lebensfreude ab.

Wo aber können wir unsere Kraftquelle finden, die uns sowohl auf geistiger wie auf körperlicher Ebene mit Energie versorgt?

Die im Seminar vermittelten Öffnungs- und Atemübungen des Erleuchtungs-Qi-Gong erschließen uns den Zugang zu einer schier unerschöpflichen Kraftquelle. Die speziellen Atemtechniken sind die Grundlage einer der heilsamsten Qi-Gong-Methoden weltweit. Durch das Praktizieren dieser Methode wird eine Klärung des Geistes, sowie auf körperlicher Ebene die Wiederherstellung der Gesundheit und die Verzögerung des Altersprozesses möglich.

Ziel des Seminars ist es, allen TeilnehmerInnen eine Methode mitzugeben, die sie im täglichen Leben anwenden können, um Energie zu bekommen, emotionale Ausbrüche verhindern und schwierige Situationen meistern zu können.

Ein zentrales Element dieser Methode ist die Atemachtsamkeit, welche uns den Generalschlüssel für ein glückliches und erfülltes Leben in die Hand geben kann.

Bitte lockere Kleidung und ein 2. Paar Socken mitbringen.

Tricks und Strategien von TäterInnen

Seminar Nr. 1393, 1394

Zeit:

21.02. und 26.02.2018 (2-teilig)

09:00-13:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

12 max.

Seminarleitung:

Mag. Maria DALHOFF

Zeynep ÖNSÜR

Seminarziel

Vermittlung der Dynamik / Grundlagenwissen von sexualisierter Gewalt gegen Kinder mit speziellem Fokus auf Täterstrategien, unter Bezugnahme auf aktuelles Wissen aus der Täterforschung.

Seminarbeschreibung

Täter gehen immer gezielt und geplant vor, wenn sie Kinder missbrauchen.

Was sind die üblichen Manipulationsstrategien?

Wie kann man die Erkenntnisse der Täterforschung und der langjährigen

Interventionserfahrungen von Selbstlaut für die Stärkung von Kindern und ihren Bezugspersonen einsetzen?

Wie soll ich das erklären? Maßgeschneiderte Kindergeschichten selbst verfassen.

Seminar Nr. 1395

Zeit:

28.02.2018

08:30-16:30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

8 Familien max.

Seminarleitung:

Mag. Hannes KOLAR

Seminarziel

Das Seminar wird in Form eines Workshops angeboten.

Haben Sie

- ein Pflegekind im Entwicklungsalter zwischen 3 und 9 Jahren und
- Interesse am selber Schreiben von Geschichten, über ein für Ihr eigenes Pflegekind wichtiges Thema, dann sind Sie in diesem Workshop richtig.

Die TeilnehmerInnen erhalten eine theoretische Einführung und erlernen eine konkrete und effektive Methode, die sie in unterschiedlichen schwierigen Situationen als Ressource anwenden können.

Seminarbeschreibung

„Warum konnte sich meine Bauchmama nicht um mich kümmern? War ich schlecht, und sie wollte mich nicht?“ Pflegekinder stellen oft schwierige Fragen. Die Erklärungen sind mitunter komplex und überfordern junge Kinder in ihren altersadäquaten Verständnismöglichkeiten.

Mittels individuell an die Fragestellung angepassten Geschichten können komplizierte Sachverhalte auf anschauliche Metaphern und Analogien reduziert und somit für Kinder zu einem nachvollziehbaren Erklärungsmodell umformuliert werden. Belastende Inhalte werden in Märchen „externalisiert“ also nach außen gebracht und können aus der Distanz emotional weniger belastend betrachtet und besprochen werden. Entwicklungspsychologische Aspekte sind beim Geschichtschreiben ebenso zu beachten, wie die Einhaltung einer inhaltlichen Struktur (guter Beginn, Problem, Bewältigung).

Am Ende des Tages halten Sie eine selbst geschriebene Geschichte in Händen und nehmen sich von den Geschichten der anderen TeilnehmerInnen viele gute Ideen mit.

Kinder begegnen dem Tod (Vortrag)

Seminar Nr. 1396

Zeit:

07.03.2018,
08.30-11.30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

min. 8 TN, max. 16 TN

Seminarleitung:

Mag. Michaela MORATELLI

Seminarbeschreibung

TRAUER ist ein „existentielles Phänomen“. Verluste (Abschiede, Tod) gehören auch für Kinder zum Lebensalltag.

Entwicklungspsychologische Grundlagen helfen zu verstehen, wie Kinder das Todeskonzept in den verschiedenen Entwicklungsphasen erleben und welche Unterstützung sie in den einzelnen Trauerphasen (nach Verena Kast) brauchen. Kinder haben konkrete Fragen und brauchen konkrete Antworten beim Sterben und Tod von Haustieren, weniger nahe stehenden Menschen und Bezugspersonen.

Die Reflexion von eigenen Erfahrungen ist hilfreich, um zu einem natürlichen Umgang mit dem Thema „Tod und Trauer“ zu gelangen.

„Ganz schön intim“ Sexualpädagogik im Alltag zuhause

Seminar Nr. 1397, 1398

Zeit:

07.03.2018 und 14.03.2018 (2-teilig)
09:00-13:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

18 max.

Seminarleitung:

Mag. Lilly AXTER

Mag. Christa JORDAN-RUDOLF

Seminarziel

Pflegeeltern sollen ermächtigt werden, mit ihren Kindern über kindliche, jugendliche und bei Nachfragen auch über Sexualität von Erwachsenen sprechen und altersgerechte Antworten geben zu können. Sexuelle Bildung ist ein Hauptpfeiler der Prävention von sexueller Gewalt und ist gerade auch für Kinder/ Jugendliche, die vielleicht Grenzverletzungen erlebt haben, sehr wichtig, um in ihren eigenen Körperleben sicherer und in ihrer Sexualität zufrieden(er) werden zu können.

Seminarbeschreibung

Anhand vieler, sehr niederschwelliger Materialien und Anregungen können die TeilnehmerInnen ausprobieren, was ihnen leicht fällt, wie sie auf Fragen antworten können, was sie an alltäglichen Signalen aussenden können und wie sie ihren Kindern ein Gegenüber auch zu schwierigen, peinlichen, vielleicht belasteten Themen und Fragen rund um Sexualität sein können. Kurze Inputs zu theoretischen Hintergründen von sexueller Bildung als Hilfe zur Persönlichkeitsentwicklung und Prävention verorten die praktischen Tipps ganz einfach.

„Verletzte innere Kinder“ (EGO-State) & Körperarbeit (Vertiefungsseminar)

Seminar Nr. 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409

Zeit:

08.03., 15.03., 22.03., 12.04., 19.04., 26.04., 03.05., 24.05., 07.06., 14.06. und 28.06.2018
jeweils Donnerstag 09:00-11:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

min. 8 TN, max. 12 TN

Seminarleitung:

Mag. Michaela MORATELLI

Seminarbeschreibung

In dieser **Semester-Gruppe** vertiefen wir die Verbindung zu unseren „**verletzten inneren Kindern**“, indem wir ihren Schmerz wahrnehmen, die Überlebens-Strategie besser verstehen und würdigen, sie in Sicherheit bringen und trösten. Das freigewordene Potential führt zu mehr LEBENS-Energie und LEBENS-Freude.

Jeder Vormittag setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

1. **Übungen zur Körper- und Bewegungswahrnehmung** aus der Integrativen Bewegten Traumatherapie (IBT) werden im „*praktischen Tun*“ erlebt. Ziel ist es, aufgrund des regelmäßigen Übens den eigenen Körper bewusster wahrzunehmen und die Präsenz des Erwachsenen-Ich deutlicher zu spüren.
2. **Imaginationen** (Stabilisierung und Vertiefung: „*Innere Garten*“, „*BeobachterIn*“ & „*Innere Weisheit*“; Konfrontation: „*Verletzte innere Kind*“ in den unterschiedlichen EGO-States) & **Psychoedukation** (Informationen zum Verständnis und zur Wirksamkeit der Übungen)

Arbeitsweise:

Körperarbeit aus der IBT, Imaginationen & Gestaltungsphase; eigenständiges Üben (Selbstfürsorge, Integration in den Alltag); Erfahrungsaustausch: Zweier-Gespräche, Kleingruppe; Plenum

Voraussetzung: Teilnahme an allen EGO-State Seminaren

Die kindliche Entwicklung von 0-6 Jahren – Ein Überblick

Seminar Nr. 1410

Zeit:

19.03.2018

08:30-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

max. 16 TN

Seminarleitung:

Mag. Sonja IVANCSICS

Seminarziel

Die TeilnehmerInnen sollen einen groben Überblick über die kindliche Entwicklung im Alter von 0-6 Jahren gewinnen sowie auf Basis dessen in Folge einschätzen können, ob bzw. in welchen Bereichen ihr Pflegekind altersadäquat entwickelt ist und in welchen es eventuell Auffälligkeiten/Abweichungen zeigt.

Zusätzlich erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick darüber, welche Abklärungs- und Unterstützungsangebote es im Falle von Entwicklungsauffälligkeiten gibt.

Seminarbeschreibung

Inhalte: Entwicklung der Sinnesorgane/Wahrnehmung, motorische Entwicklung, sprachliche Entwicklung, Denkstufen/kognitive Entwicklung, sozial-emotionale Entwicklung, das kindliche Spiel

Ablauf: Frontalvortrag, Videobeispiele, Fragen der TeilnehmerInnen

Die TeilnehmerInnen bekommen Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Konstruktiv und achtsam miteinander kommunizieren

Seminar Nr. 1411, 1412

Zeit:

21.03. und 28.03.2018 (2-teilig)

jeweils 09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

max. 14 TN

Seminarleitung:

Ulli ZIKA

Seminarbeschreibung

Damit unser Zusammenleben in der Arbeit, mit Kindern und PartnerInnen gut funktioniert, ist es hilfreich, wenn wir den/die andere/n verstehen und selbst das Gefühl haben, verstanden zu werden. Das ist aber manchmal leichter gesagt als getan.

Eine gesunde Kommunikationskultur fällt nicht vom Himmel, sie will gelernt, geübt, reflektiert und erfahren werden. Das Bewusstwerden von eigenen Bedürfnissen ist dafür ebenso wesentlich, wie die Fähigkeit, Empathie zu entwickeln.

Kinder lernen vor allem durch Nachahmung – und wenn wir ihnen attraktive Modelle anbieten, stehen die Chancen gut, dass ihre Kommunikationsfähigkeit zu ihrem eigenen und dem Wohl ihrer Mitmenschen beiträgt/beitragen wird.

Um die Kommunikationskultur in der Familie zu optimieren, setzen wir uns in diesem 2-teiligen Seminar mit einer Reihe an Grundlagen für eine konstruktive und achtsame Kommunikation auseinander. Wir vereinen dabei Theorie und Praxis, Inhalte, u.a.

Grundlagen der Kommunikation

Unsere Wahrnehmung: Innenwelt und Außenwelt

Ebenen in der Kommunikation

Aktiv zuhören

Feedback und Kritik

Selbstbild und Fremdbild

Gewaltfrei Kommunizieren

Konfliktdynamiken

u.v.m

Bewegung – das Tor zum Lernen

Seminar Nr. 1413

Zeit:

23.03.2018

09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

max. 16 TN

Seminarleitung:

Mag. Brigitte WYSOUDIL-DOBROWSKY
(vormals SCHROTTMAYER)

Seminarziel

Bewegung und Lernen gehören untrennbar zusammen

Bewegung macht klug

Unsere Lernsysteme hegen und pflegen

Kinder verbringen gewöhnlich viel Zeit mit Fernsehen, Computern und Videospielen und entwickeln – wie ihre Eltern – einen Lebensstil, in dem regelmäßiges sportliches Training nicht vorkommt.

Unser persönlicher Alltag ist erfüllt von Stress und unsere Gesellschaft plagt Angst, die von Medien noch geschürt wird. Allzu oft erscheinen Medikamente als einzig mögliche und empfehlenswerte Hilfe gegen den Stress. Diese und sicher noch andere Faktoren beeinträchtigen entscheidend die Fähigkeit zum Lernen und damit auch die Fähigkeit kreativ zu sein und unser volles Potential als Menschen auszuschöpfen.

Körperliche Bewegung spielt von frühester Kindheit bis ins hohe Alter eine entscheidende Rolle bei der Entstehung von neuronalen Netzwerken (von Nervenzellen), die erwiesenermaßen Voraussetzung für das Lernen sind.

Bewegung verbessert nicht nur das Lernen, sondern auch die Kreativität, Stressmanagement und Gesundheit entscheidend.

In diesem Seminar geht es um theoretische Grundlagen und um die Zusammenhänge zwischen Bewegung und Lernen und drei unterschiedlichen, aber miteinander verbundene Arten von geistig –körperlichen Prozessabläufen: Wahrnehmungen, Emotionen und Denken

Eltern wie Leuchttürme

Seminar Nr. 1414

Zeit:

04.04.2018

09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

16 max.

Seminarleitung:

Mag. Brigitte WYSOUDIL-DOBROWSKY (vormals SCHROTTMAYER)

Seminarbeschreibung

A H X W H V F K Q Q W M L O Q L F K G I X U H F K U R S I L V F K H 0
Q L F K W D X V L K U V H O E V W V R Q G H U Q V
5 R O O H G H V 9 D W H U V R G H U G H U 0 X W W
V F K R Q J H Q S X H U J X X X W O X Q -

Seminarziel

Die Forderung nach Authentizität in den familiären Beziehungen bedeutet einen qualitativen Quantensprung, der vielen Eltern in den letzten zwanzig Jahren vor nahezu unlösbare Probleme stellte, wuchsen sie doch selbst in Familien auf, in denen andere als Authentizität gefragt war. Erst wenn beide oder alle Familienmitglieder sich so authentisch wie möglich zu einem Problem oder Konflikt – das heißt, zu der Art und Weise, in der sie selbst betroffen sind – geäußert haben, besteht die Möglichkeit, eine befähigende Lösung zu finden, die nicht eine neue Vorschrift oder Sanktion darstellt.

In diesem Workshop begeben wir uns gemeinsam auf die Suche nach Ihrer ganz persönlichen Art authentisch und wie ein Leuchtturm in stürmischen Zeiten im Leben zu stehen. Es geht schließlich um den Ausstieg aus dem Erziehungsautopiloten in die bewusste Elternschaft.

Der Workshop besteht einerseits aus kleinen theoretischen Inputs und Ihren mitgebrachten Fragen zum Thema. Andererseits enthält der Workshop Reflexionsübungen, die Sie mit sich alleine machen und Übungen in und mit der Gruppe. Achtung! Es kann sein, dass Sie mit neuen Erkenntnissen über sich nach Hause gehen...

Beziehung und Körpergrenzen – Wie Kinder ihr Sozialverhalten verbessern und ein Gespür für Nähe und Distanz bekommen

Seminar Nr. 1415, 1416

Zeit:

11.4. und 18.04.2018 (2-teilig)
09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

max. 12 TN

Seminarleitung:

MMag. Astrid SCHLESIER

Seminarziel

„Meine Tochter umarmt andere Kinder sofort, auch wenn die das gar nicht wollen.“

„Mein Kind tut sich schwer, Freundschaften mit Gleichaltrigen zu schließen.“

„Mein Sohn läuft häufig wo dagegen und es scheint ihm kaum wehzutun!“

„Mein Kind hat ein geringes Kälte- oder Wärmeempfinden.“

„Meine Pflegetochter hat eine schlechte Körperhygiene und scheint es nicht zu merken, wenn sie stinkt!“

Pflegeeltern berichten häufig von diesen oder ähnlichen Problemen ihrer Pflegekinder, die meist auch mit Schwierigkeiten im Sozialverhalten einhergehen. Die beschriebenen Aussagen haben alle eines gemeinsam: die eigene Körperwahrnehmung des Kindes.

Im Seminar wird ein Verständnis dafür erarbeitet, wie Probleme im Sozialverhalten mit Beziehung und Körperlichkeit zusammenhängen, warum Kinder sich selbst nicht gut spüren und daher Schwierigkeiten mit der Nähe-Distanz-Regulation haben. Im Weiteren werden Möglichkeiten, das Körpergefühl verbessern zu helfen, dargestellt.

Umgang mit Tod & Trauer – der Einsatz von Bilderbüchern

Seminar Nr. 1417, 1418

Zeit:

25.04. und 23.05.2018 (2-teilig)

08:30-11:30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

min. 8 TN, max. 16 TN

Seminarleitung:

Mag. Michaela MORATELLI

Seminarbeschreibung

Der Einsatz von Bilderbücher kann die Be- und Verarbeitung des Verlustes unterstützen. Gegenseitiges Vorstellen, Antworten zu finden, das eröffnen neuer Sichtweisen, sich vertiefen ... im gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

... das verspreche ich dir

„Bruno verliebt sich in eine wunderschöne Blume. Überglücklich verbringen sie eine gemeinsame Zeit. Als der Frühling sich dem Ende zuneigt, fragt die Blume: , Vertraust du mir?“

Durch das Erleben von elementaren Naturerfahrungen (**Wachsen – Vergehen - erneutes Wachsen**) bekommt das Abschiednehmen einen Platz im Alltag.

Honiggelb und Steingrau. Eine Geschichte vom Sterben und Abschiednehmen.

„Eines Tages vertraut er Honiggelb an, dass er sterben muss. Viel Fragen stellen sich ein: Was geschieht eigentlich, wenn man stirbt? Was meinen wir, wenn wir von der Seele sprechen? Gibt es ein Leben nach dem Tod?“

Konkrete Fragen zum Sterben und Tod erfordern **konkrete Antworten**.

Du wirst immer bei mir sein.

„... die Familie verunglückt. Peter, fünf Jahre wacht im Krankenhaus auf und erfährt, dass sein Vater beim Unfall gestorben ist ... immer wieder erinnert er sich an den Satz, mit dem der Vater seine Zuneigung ausdrückte: ,Ich freue mich über dich!“

Die **Realität** kann zunächst **nicht wahrgenommen** werden. Hoffnung und getragen durch die Liebe die Realität des Todes anzunehmen und mutig **zu seinem eigenen Leben zu finden**.

(**Trauerphasen**)

Adieu, Her Muffin

„Unser geliebter Herr Muffin ist nach kurzer Krankheit gestorben. Der kleine Meerschweinchen-Engel kam, lächelte und kehrte wieder um. Die Beisetzung findet in einer Ecke des Gartens statt.“

Gestaltung und Ablauf von einem **Begräbnis**

Bitte bringen Sie Bilderbücher zu diesem Thema mit, mit denen Sie und ihr Kind gute Erfahrungen gemacht haben.

Hilfe, die leiblichen Eltern nerven mich!“ – Wie bleibe ich auch „schwierigen Eltern gegenüber wertschätzend?

Seminar Nr. 1419

Zeit:

27.04.2018

08:30-12:30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

min. 8 TN, max. 16 TN

Seminarleitung:

Mag. Sonja IVANCSICS

Mag. Patricia WINKLER

Seminarziel

Verständnis für Biografien der leiblichen Eltern entwickeln; gemeinsames Erarbeiten von Erklärungsmodellen für schwieriges Verhalten von leiblichen Eltern; Erkennen der Bedeutung von Besuchskontakten und einer wertschätzenden Haltung, aber auch von Situationen (während der Besuchskontakte), die dem Kindeswohl entgegenstehen; Diskussion und Ableitung von konkreten Handlungsmöglichkeiten.

Seminarbeschreibung

Fachlicher Input, Gruppenarbeit, (Gruppen-)Diskussion, Fallvignetten, Rollenspiel, Möglichkeit zur Reflexion

Trauma-Verarbeitung – Impuls-Vortrags-Reihe mit (speziellen Übungen)

Seminar Nr. 1420, 1421, 1422

Zeit:

04.05., 25.05. und 08.06.2018 (3-teilig)
08:30-11:30 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

Min. 8 TN, max. 14 TN

Seminarleitung:

Mag. Michaela MORATELLI

Voraussetzung

Grundwissen über Traumatisierung
praktizieren von Stabilisierungs-Übungen

Seminarbeschreibung

Wenn ein Kind traumatisiert wurde, treten die schlimmen Erfahrungen (Flashbacks = Rückblenden), meist ganz plötzlich im Alltag auf - ausgelöst durch Trigger (Auslöser). Die getriggerten Zustände des Kindes lösen in den Bezugspersonen Affekte aus, die nichts mit Alltagsempfindungen zu tun haben. Die erlebten Affekte gehören in die Trauma-Erfahrungen des Kindes, die es ungewollt und unbewusst auf Sie überträgt.

Das „Verstehen“ über diese Vorgänge (Psychoedukation) ist hilfreich, um sich auf das Auftreten aktiv vorzubereiten. Das Kind ist dankbar, wenn es durch Erklärungen ein Verständnis zu seinen inneren Vorgängen in Körper und Seele bekommt und von seinen „Seelenwunden“ befreit wird.

- **Selbstbeobachtung:** lernen Sie ihre persönlichen Stressantworten kennen
- **Selbstfürsorge / -beruhigung:** sorgen Sie, dass Sie immer wieder in einen guten, ausgeglichenen Zustand zurück finden (Affektregulation)

04.05.2018: Wie beeinflussen Trigger den Alltag?

Wir können angstbesetzte Situationen nicht vermeiden. Der Schutz vor Flashbacks beginnt jedoch mit der Suche nach möglichen Auslösern (Trigger). Sie sollen behutsam erfragt (identifiziert) und Möglichkeiten zur Selbst-Kontrolle gefunden werden.

25.05.2018: Die Gefühlssprache des Kindes verstehen & beantworten lernen

Die meisten Kinder, die schwere Trauma-Ereignisse durchleben mussten, können nicht über ihre Gefühle reden. Die verbale Kommunikation ist blockiert. Gefühle werden körpersprachlich und non-verbal ausgedrückt.

08.06.2018: Fehlsteuerung von Gefühlen – Abläufe der aggressiven Dysregulation

Die Gefühle, die die Angriffe des Kindes auf Sie in Ihnen auslösen, sind deswegen so extrem, weil sie der Psychodynamik der Traumatisierung entspringen. Das Kind dreht unbewusst die Täter-Opfer-Erfahrungen um und lässt Sie spüren, wie es sich anfühlt, ein Opfer zu sein.

Heilsame Stimme (Vertiefungsseminar)

Seminar Nr. 1423

Zeit:

16.05.2018

14:00-18:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

max. 12 TN

Seminarleitung:

Veronika KIFFMANN

Seminarziel

- Die im ersten „Heilsame Stimme“ Seminar gelernten Übungen werden nun vertieft.
- Die TeilnehmerInnen erfahren, dass sie mit ihrer Stimme eine angenehme und beruhigende Stimmung erzeugen können.
- Es werden neue Varianten ausprobiert, wie man miteinander und füreinander singen und improvisieren kann.
- In Kontakt kommen mit der eigenen „Kindnatur“ und mit der eigenen Intuition.
- Zur Ruhe kommen.

Seminarbeschreibung

In diesem Vertiefungskurs entdecken wir noch mehr heilsame Aspekte unserer Stimmen.

Diesmal steht vor allem die beruhigende Kraft der Stimme im Mittelpunkt, die einem hilft sich zentriert und verbunden zu fühlen.

Begleitet von Atem- und Körperübungen werden wir wieder neue Lieder kennen lernen, tönen und improvisieren.

Wir setzen uns mit unserem „inneren Kritiker“ und auch dem „inneren Kind“ auseinander.

Entwicklung des Kindes zwischen 3 und 6 Jahren – Das Kindergartenalter

Seminar Nr. 1424

Zeit:

18.05.2018

09:00-12:00 Uhr

Ort:

1090 Wien, Schlagergasse 8

Anzahl der TeilnehmerInnen:

max. 16 TN

Seminarleitung:

Mag. Brigitte WYSOUDIL-DOBROWSKY
(vormals SCHROTTMAYER)

Themen

- Bewegung die wichtigste Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung
- Über Fantasie – das magische Weltbild des Kindes
- Fragealter
- Entwicklung des Selbstwertgefühls
- Auf in die Selbständigkeit – Alltagskompetenz – gemeinsames Erleben in der Familie
- Soziale Kompetenzen – Freunde werden wichtig
- Wie viel Erziehung braucht ein Kind zwischen 3 und 6 Jahren
- Raum geben und die eigenen Grenzen vermitteln
- Umgang mit starken Gefühlen wie Aggression, Trauer, Ängste, Schmerz
- Kinderstreitigkeiten
- Psychosexuelle Entwicklung – die eigene Geschlechtsidentität finden
- Gesunde Ernährung, ausgewogener Alltag, Medienkonsum
- Über Bettnässen, Nägelbeißen, Flasche, Schnuller, große Schüchternheit, Zappelphilips, überhöhte Aggression
- Literatur

Der Workshop bietet Platz für Ihre persönlichen Fragen und Themen, die gerade im Leben mit Ihren Kindern wichtig sind.

ReferentInnen Liste

Mag. Lilly Axter

Verein Selbstlaut; Theaterpädagogin, Philosophin und Sexualpädagogin

Ingrid Belazzi

Dipl. Sozialarbeiterin im Referat für Adoptiv- und Pflegekinder, Psychotherapeutin

Mag. Maria Dallhoff

Verein Selbstlaut; Taumapädagogin und traumaspezifische Fachberaterin (i.A.), Mediatorin, Konfliktbegleiterin, Sexualpädagogin, Sozialwissenschaftlerin

Mag. Hannah-Isabella GASSER

Verein FOOTPRINT; Dipl. Sozialmanagement, Dipl. Afrikanistik, Dipl. Gesundheitspädagogin, Personal- und Fitnesstrainerin, Dipl. Kinder - Kleinkindergesundheitstrainerin

MMag. Helene Haidl

Stellv. Leiterin des psychologischen Dienstes der MAG ELF, klinischer Psychologin und Gesundheitspsychologin, Studium der Handelswissenschaften

Mag. Judith Illetschek

Studium der Psychologie, Klinische und Gesundheitspsychologin im Psychologischen Dienst der MAG ELF, Referat für Adoptiv- und Pflegekinder, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Systemische Familientherapeutin

Mag. Sonja Ivancsics

Studium der Psychologie, Klinische und Gesundheitspsychologin im Psychologischen Dienst der MAG ELF, Referat für Adoptiv- und Pflegekinder, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Mediatorin

Mag. Christa Jordan-Rudolf

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (VT, Trauma und Kindertherapie)

Veronika Kiffmann, MSc

Psychologin, Psycho-energetische Therapeutin, Sozialpädagogin

Mag. Hannes Kolar

Leiter des psychologischen Dienstes der MAG ELF, klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe

Dr. Susanne Körner

Selbstständig, Sonder- und Heilpädagogin, Legasthenie-Trainerin

Mag. Michaela Moratelli

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Autogene Psychotherapeutin; Katathym Imaginative Psychotherapeutin

MMag. Astrid Schlesier

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin im Psychologischen Dienst der MAG ELF, Referat für Adoptiv- und Pflegekinder, Studium der Politikwissenschaften

Romana Seidl

Sozialpädagogin, Supervisorin i.A.

Florian Soucek

Heilmasseur inkl. Zusatzausbildungen, Humanenergetiker, Fitness-Coach, IT-Dienstleister

Zeynep Önsür

Verein Selbstlaut; Sozial- und Sexualpädagogin

Monika Ukagbanwa-Stephen

Sozialpädagogin, Supervisorin

Mag. Patricia Winkler

Studium der Psychologie, Klinische- & Gesundheitspsychologin, zertifizierte Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin (BÖP)

Mag. Brigitte Wysoudil-Dobrowsky

(vormals Schrottmayer)

Studium der Pädagogik & Sonder- und Heilpädagogik an der Uni-Wien, Familienberaterin und Familiencoach nach Jesper Juul

Ulli Zika

Dipl. Sozialarbeiterin, Dipl. Sozialpädagogin, Dipl. Ernährungsberaterin nach TCM, Fundraising Managerin, Staatl. Geprüfte Heilmasseurin

Anmeldung für die Pflegeelternfortbildung

**BITTE UNBEDINGT SÄMTLICHE AKTUELLE DATEN AUSFÜLLEN!!!
BITTE DEUTLICH SCHREIBEN!!!**

Ich/Wir melden uns verbindlich für folgende Fortbildungsveranstaltungen an:

Frau/Herr: _____

Herr/Frau: _____

Adresse: _____

Telefonnr./Fax: _____

E-Mail: _____

Veranstaltungsnr.: _____ Datum: _____

Titel: _____

Veranstaltungsnr.: _____ Datum: _____

Titel: _____

Veranstaltungsnr.: _____ Datum: _____

Titel: _____

Bei Überbuchung wähle/n ich/wir als Ersatzveranstaltung

Veranstaltungsnr.: _____ Datum: _____

Titel: _____

Anmeldungen bitte mittels Brief an MA 11, Referat für Adoptiv- und Pflegekinder, z.H. Frau Gabriele Steindl, 1090 Wien, Schlagergasse 8 **oder** per Fax 01/4000 99 90770 **oder** per E-Mail kanzlei-rap@ma11.wien.gv.at

Wien, _____

Unterschrift: _____

Magistrat der Stadt Wien
Amt für Jugend und Familie
Referat für Adoptiv- und Pflegekinder
Schlagergasse 8
A-1090 Wien
Tel.: (+43 1) 40 00 - 90783
Fax: (+43 1) 40 00 99 90770
E-Mail:
kanzlei-rap@ma11.wien.gv.at
DVR: 0000191

